



Mittlerweile ist es bis zu 4 Studierenden der Physik an der Uni Bremen möglich nach **Göteborg in Schweden** zu gehen für einen ERASMUS+ Austausch, einer von diesen war ich im Wintersemester 16/17. Auch wenn dieser Bericht, aufgrund seiner verpflichtenden Natur, kein literarisches Glanzstück werden wird, muss er dennoch geschrieben werden. Im Folgenden also mein Bericht zu dem Auslandssemester, welches ich in der hübschen Stadt an der Schwedischen Westküste absolviert habe.

Mir wurde von Beginn des Studiums an eingepfercht, dass es sowieso fast niemand schafft den Physik Bachelor in der Regelstudienzeit zu beenden, somit beschloss ich früh, dass auch ich mir es erlauben könne ein Semester in Verzug zu geraten durch ein Auslandssemester. Mythen von der Möglichkeit alles in dem Ausland Gehörte in den heimischen Bachelor einzubringen, sind halt doch nur Mythen.

Explizit auf das Beispiel Göteborg bezogen, ist das Problem die Unterrichtssprache der Bachelorvorlesungen, also sofern ihr nicht schon gutes Schwedisch beherrscht, könnt ihr es vergessen Bachelorvorlesungen zu besuchen. Ich habe selbst nur Masterkurse belegt, was auch durchaus interessant war und machbar mit meinem Wissen der ersten 4 Semester Grundstudium. Im Endeffekt werde ich davon einen Kurs als „Physikalisches Wahlfach“ einbringen können. Macht euch keine Sorgen darüber, wenn der Kurs nicht exakt die geforderten (in meinem Fall 9CP) hat, laut Qualitätsempfehlung Nr. 4 der Uni Bremen zur Anerkennung von Prüfungsleistungen, sollen Kurse, welche in der gleichen Größenordnung an Credits liegen, auch anerkannt werden.

Genug zu den bürokratischen Rahmenbedingungen, ich kann jedem auch trotz der Probleme das Auslandssemester in Göteborg weiterempfehlen, nur, wenn jemand absolut darauf angewiesen ist sein Studium in Regelstudienzeit zu beenden, wird es dadurch unnötig schwer. Im Master jedoch ist dies kein Problem mehr, da dort alle Kurse der Chalmers University im Englischen gehalten werden.

Was die Kurswahl selbst betrifft gibt es im Internet Listen mit Kursen, welche von Austauschstudenten besucht werden können, aber auch Kurse die dort nicht enthalten sind, können häufig besucht werden. Die Devise hier lautet: einfach nachfragen, die Schweden sind ein sehr hilfsbereites Volk und auch die Professoren erbarmen sich häufig dazu solche allgemeinen Fragen zu beantworten. Das Wichtigste ist wohl der Kontakt zu eurer ERASMUS Beauftragten, welche ungefähr an die Allmacht eines Gottes herankommt, aber bitte macht ihr den Job auch leicht, indem ihr rechtzeitig Kontakt mit ihr aufnehmt und schon früh klar eure Wunschkurse durchgebt. Wenn sich aber etwas ändert ist das kein Problem, ich habe auch Prüfungen mitgeschrieben ohne für den Kurs ordentlich registriert gewesen zu sein, aber es hat alles geklappt.

Was es zu der Uni ansonsten noch zu sagen gibt ist wohl, dass ihr als ERASMUS Studenten an der **University of Gothenburg (GU)** immatrikuliert sein werdet, aber sämtliche Kurse an der **Chalmers University of Technology** (einer Privatuni von einer Stiftung gegründet) absolvieren werdet. Dieser Umstand hat im Grunde nur Nachteile, bis auf einen Vorteil, den ich später noch erwähnen werde, aber diese Nachteile sind auch nicht weltbewegend.

Den ersten Nachteil könnt ihr geschickt umspielen, wenn ihr auf mich hört und nicht auf die E-Mails, welche ihr bekommen werdet. Geht nicht zu den Einführungsveranstaltungen der GU, sondern bitte zu denen der Chalmers, schließlich nützt es euch nach der O-Woche nichts, wenn ihr die GU kennt und an der Chalmers euch nicht zurechtfindet!

Der Vorteil der GU Mitgliedschaft ist in der Wohnungsfindung deutlich, denn als GU Student werdet ihr bevorzugt von der **SGS**, einer Organisation, welche für die meisten Studentenwohnheime der Stadt verantwortlich ist. Bewerbt euch dort auf die Wohnheime, dies geht alles über die Internetseite des GU student portals. Ich selbst wohnte in der günstigsten Möglichkeit, einem shared room in dem weit außerhalb liegenden Wohnheim Rosendal/Studiegången, dennoch würde ich euch empfehlen das Studentenwohnheim Olofshöjd als erste Priorität anzugeben. Dort habt ihr schöne eigene Zimmer und teilt euch große Küchen mit ca. 8 weiteren Studenten, außerdem bietet der Standort viele Vorteile, ihr seid schnell zu Fuß an der Chalmers und auch in die Stadt ist es nicht weit mit dem Bus oder der Tram. Des Weiteren wird auf dem Gelände des Wohnheims viel geboten, wie ein günstiges Pizza Restaurant, einigen Saunen, einer Sporthalle, einem Billard Raum, usw.

Mit dem letzten großen Nachteil eines Physikstudenten an der Chalmers aber mit GU Zugehörigkeit kommt nun die Überleitung in die Freizeitaktivitäten. Das Problem ist, dass die Chalmers student union sich selbst unfassbar toll findet und dementsprechend nur echten Chalmers Studenten Zutritt gewährt zu den zahlreichen Pubs, der Sauna, dem Pool, der Sporthalle, ... auf dem Campus. Die anderen Fachbereiche der GU haben dem gekontert und eigene Pubs und andere Angebote für ihre Studenten geschaffen, aber da die Physikstudenten der GU allesamt nur an der Chalmers sind, gibt es für sie keine zuständige Student Union, so kommt es schon mal vor, dass man sich als Student zweiter Klasse fühlt.

Umso wichtiger ist mein erster Tipp, geht zur Chalmers Einführungswoche und lernt echte Chalmeristen kennen, die sind ja auch nett und haben den Zugang zu dem eben genannten Angebot.

Kommen wir nun zu dem Freizeitangebot, welches nicht von der Universitätszugehörigkeit abhängt. Da ich selbst großer Fan von sportlicher Betätigung bin, habe ich mich schnell informiert was man denn so machen könnte und bin auf das **Fitnessstudio „Fysiken“** gestoßen, dieses ist mit Sicherheit das größte in Göteborg. Zu dem Angebot gehört neben mehrerer normaler Fitnessstudios auch eine Kletterhalle und vor allem ein Teamsportangebot, so konnte ich meinen Vorlieben Basketball und Volleyball gleichzeitig nachgehen und immer spontan an Trainingseinheiten teilnehmen. Des Weiteren kann man in Göteborg, vor allem in den Randbereichen, wunderbar in Wäldern Laufen gehen. Wenn ihr ein paar Leute gefunden habt, die euer sportliches Interesse teilen, kann ich es sehr empfehlen die größte **Indoor-Beachvolleyballhalle** zu besuchen, dort könnt ihr ein Beach Feld buchen und dann 1,5 h dort spielen. Die letzte sportliche Betätigung, der ich ab und an nachgegangen bin, war das Schwimmen im Hallenbad **Valhallabadet**, direkt am Scandinavium in der Innenstadt, hier kostet das Schwimmen auch nur 50 SEK also 5€.



Im Sommer, bzw September, war das Wetter auch noch so gut, dass wir teilweise in einem See, dem **Delsjön**, oder sogar der Nordsee schwimmen waren. Die besten Bademöglichkeiten findet man direkt vor der Stadt im sogenannten **Schärengarten**, einer Ansammlung von vielen kleinen Felseninseln. Diese sind bewohnt und auch mit der Fähre leicht zu erreichen. Die Fährfahrt ist sogar im ganz normalen Tarifbereich des **Västtrafik** Verkehrsbundes enthalten und somit kostenlos, wenn man ein 3-Monatsticket hat, welches Studenten vergünstigt bekommen.

Ein Ausflug auf die Inseln lohnt sich aber gewiss nicht nur im Sommer, ich war jedes Mal, wenn ich Besuch hatte auf einer der Inseln und meine Gäste waren jedes Mal begeistert. Auf den größeren der Inseln gibt es dann auch Cafés, in denen man sich bei einem Kaffee und einer der typisch Schwedischen **Kanelbulle** aufwärmen kann im Winter. Weitere Ausflüge in der Region Göteborg gingen zu den schon erwähnten Seen direkt am Rand der Stadt und einmal zu einem Schloss an der Küste südlich von Kungsbacka. Die Landschaft ist so typisch für die Region, dass es sich durchaus lohnt einen Tag dort zu verbringen.

Ihr werdet sicher auch mitbekommen, dass viele eurer ERASMUS Freunde viele Reisen unternehmen während der Zeit. Beliebte Ziele sind: **Kopenhagen, Oslo, Lappland** oder sogar **Helsinki, Tallinn** und **St. Petersburg**. Ich selbst war nur auf 2 Kurztrips, einmal in die wunderschöne Hauptstadt Schwedens, **Stockholm** und einmal mit dem Zug nach **Bergen, Norwegen**. Beides kann ich zutiefst weiterempfehlen und nehmt euch jeweils mindestens ein Wochenende Zeit, in Stockholm kann man eh super viel unternehmen und in Bergen muss man mindestens einen Tag die hübsche Stadt begutachten und einen weiteren Tag in den Bergen um die Stadt Wandern gehen.

Als Austauschstudenten werdet ihr sicherlich viel von den ERASMUS Partys in Göteborg mitbekommen, diese finden stets im **Sticky Fingers Nachtclub** statt. Gerade am Anfang des Semesters ist dort auch noch viel los und ihr könnt da nette Abende mit den anderen Austauschstudenten haben. Die Besucherzahl dieser Partys nimmt aber im Verlaufe des Semesters immer weiter ab und ihr werdet dort auch keine Schweden antreffen.

Wahrlich kein Geheimtipp ist das sogenannte **After-Work**, vor allem am Freitag gibt es in vielen Bars die Möglichkeit sich ein Getränk zu bestellen und dafür die Erlaubnis zu bekommen sich an einem kleinen Buffet zu bedienen. Am bekanntesten ist hier wohl das **King's Head**, welches After-Work an jedem Wochentag von 5 bis 7 Uhr anbietet und die günstigsten Getränkepreise hat, welche mir untergekommen sind. (ca. 3,30 € für ein 0,4l Bier)



Noch zwei persönliche Empfehlungen von mir und den Rest könnt ihr gerne selbst erkunden. Jeden Montag ab 21 Uhr wird in einem **Musikclub „Pustervik“** direkt am **Järntorget** (der Haltestelle von wo aus die meisten Bars und Cafés der Stadt zu erreichen sind) eine Tischtennisplatte aufgebaut und mit

bis zu 40 Leuten Runde gespielt, eine super Idee, wie ich finde. Zuletzt noch zu erwähnen wäre mein persönlicher Lieblings-Pub, der „**Henriksberg**“ an der Haltestelle Stigbergstorget, hier bekommt ihr die Getränke bis 20 Uhr günstiger und könnt in der gleichen Zeit sogar umsonst **Pool-Billard** oder **Shuffle-Board** (ein typisch Schwedisches Spiel, dem Curling auf einem Tisch ähnlich) spielen.

Ein letzter Punkt, den ich noch erwähnen möchte, ist **die Sprache**. Grundsätzlich braucht ihr nur Englisch, die Schweden sind nicht nur unfassbar gut im Englischen, sondern lieben es auch die Sprache anzuwenden, zum Verhängnis von Leuten wie mir, die eigentlich gern ihre Schwedisch Kenntnisse weiter ausgebaut hätten. Ich habe schon Unterhaltungen geführt im Schwedischen und sobald mir dann mal ein Wort gefehlt hat, ging es direkt ins Englische und blieb auch da, weil die Schweden einerseits nett sein wollen, aber andererseits halt auch gerne selbst Englisch reden wollen.

Ich selbst hatte in Bremen bereits einen Schwedisch A1 Kurs (Kosten werden euch übrigens erstattet nach dem Auslandssemester) absolviert und konnte somit direkt von Anfang an zumindest so einfache Unterhaltungen wie Bestellungen im Schwedischen führen, das ist zwar nicht nötig, war aber dennoch nett. Außerdem habe ich einen der **kostenfreien Sprachkurse** der Uni besucht, dieser hat mir zwar fast nichts gebracht, obwohl es Level 2 war, aber ohne Prüfung und Hausaufgaben fehlt dann doch die Motivation sich da richtig reinzuhängen, dennoch kann ich den Kurs empfehlen, denn zum Kennenlernen von Studierenden anderer Fachbereiche taugte der Kurs allemal.

Zusammenfassend kann ich ein Auslandssemester in Göteborg jedem empfehlen, der ein offener Mensch ist, dem schlechtes Wetter nichts ausmacht und der gerne ein Land mit viel Natur und einigen netten Städten näher kennenlernen möchte! Für Bachelorstudenten wie mich kommt noch hinzu, dass ihr dazu bereit sein solltet, aus Interesse zu studieren und es in Kauf nehmt dadurch ein Semester länger zu benötigen bis zum Abschluss. Ich hoffe ich konnte mit diesem Bericht einen kleinen Überblick verschaffen und ein paar gute Tipps geben und wünsche euch allen das Beste für das mögliche Auslandssemester!

